

SCHLESISCHE SAGEN UND LEGENDEN

Unterrichtsmaterial zur Ausstellung

1. Was denkst Du, welches Bild passt zu welchem Titel?



„Als der Wassermann
Oppeln rettete“
/ „Legenda o tym, jak
Utopiec Opole uratował“

„Tückerbold“ / „Świetlik“

„Legende
von dem schwarzen Hund“
/ „Legenda o czarnym psie“



„Der steinerne Löwe“
/ „Kamienny lew“

„Der Berggeist Skarbnik“
/ „Skarbnik – duch kopalni“

„Der steinerne Löwe“
/ „Kamienny lew“



„Der lustige Wassermann“
/ „Pocieszny Wypol“

„Legende von der
wundersamen Kapelle“
/ „Legenda o Cudownej
Kapliczce“

„Tanz auf der Brücke“
/ „Taniec na moście“



„Legende von der Prinzessin
aus dem Schloss in Dombrowka“
/ „Legenda o królowie
z zamku w Dąbrówce Górnej“

„Von dem Berggeist aus dem
Ignaz-Schacht“ /
„O skarbniku z szybu Ignacy“



„Legende von der
Entstehung Tosts“
/ „Legenda o powstaniu
Toszka“

„Wassermann“
/ „Utopiec“



„Das Feuerpferd“
/ „Ognisty koń“

„Legende
von den tanzenden Faunen“
/ „Legenda o tańczących
faunach“

„Topielica“

„Legende
von der Melusine“ / „Legenda
o Meluzynie“

„Kłobuk“



„Legende vom versunkenen Hof“
/ „Legenda o dworze, który
zapadł się pod ziemię“



„Über die Irrlichter“
/ „O Świetlikach“



2. Richtig oder falsch?

	R	F
Wassermänner leben ausschließlich (=nur) im Wasser.		
Wassermänner helfen den Menschen niemals.		
Der Wassermann hat eine Freundin, die junge Männer ins Wasser anzieht, um sie zu ertränken.		
Melusine lebt in einem Brunnen.		
Im Schloss Dombrowka wurde eine Prinzessin im goldenen Sarg beerdigt.		
Der Berggeist, der den Bergleuten hilft, diese aber auch manchmal bestraft, heißt Rübezahl.		
Ein junger Mann glaubte fest daran, dass im Ignaz-Schacht ein Berggeist lebte.		
Der Tückerbold hatte immer eine Pfeife einstecken.		
Nur das Gebet konnte gegen die Irrlichter helfen.		
Gleiwitz, Beuthen und Hindenburg wurden von drei jungen Mädchen gegründet.		
Die Kapelle der sogenannten „Schönen Frau“ steht an dem Weg von Zembowitz nach Kneja.		
In der Gegend von Groß Stein treibt sich nachts ein brauner Hund herum und erschreckt Menschen.		
Da, wo heute das Dorf Psary liegt, lebte einmal ein fürchterlicher Hund.		
Das Schloss in Tost steht an dem Ort, an dem ein Hund während der Jagd seinem Besitzer das Leben rettete.		
In Karlsruhe lebte einmal ein Wolf, der jeden, der ihn töten wollte, in eine steinerne Figur verwandelte.		
Der Gutsbesitzer, der den Bauern ihren Besitz wegnahm, wurde schwer bestraft.		
Der gute Geist, der Haus und Hof armer Menschen hütete, nahm die Gestalt eines Huhns an.		

3. Ergänze den Text mit jeweils einem der unten angegebenen Wörter.

„Noch im 18. Jahrhundert wurde nicht zwischen _____ (a), Legenden und anderen phantastischen Geschichten unterschieden. Es herrschte auch wenig Interesse für _____ (b) vor. Den Umbruch _____ (c) die Publizierung der „Gesänge des Ossian“ von James Macpherson dar. Anfang des 19. Jahrhunderts veröffentlichten die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm eine Märchensammlung, die äußerst _____ (d) aufgenommen wurde. Die Brüder Grimm _____ (e) für die Popularisierung der Bezeichnung „Sagen“. Von den _____ (f) unterschieden sie sich durch ihren Wahrscheinlichkeitsgrad. Soweit Märchen ausschließlich fiktive Informationen _____ (g), was sowohl die Geschehnisse, als auch die Personen anbelangt und keinesfalls mit den Geschehnissen der _____ (h) oder der Gegenwart zusammenspielt, sorgen Sagen dafür, dass der Erzählstil doch wahrscheinlich wirkt, indem die Hauptfigur an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten _____ (i) erscheint. Im Hinblick auf die Annäherung an die Realität wurden von den Brüdern Grimm derartige _____ (j) von den Märchen unterschieden.

a) Sagen Märchen Comics	b) Volkskunst Geschichte Literatur	c) bildete ermöglichte stellte
d) negativ problematisch enthusiastisch	e) schufen ermöglichten sorgten	f) Sagen Märchen Phantasiegeschichten
g) erfragen erteilen bezweifeln	h) Vergangenheit Zukunft Gegenwart	i) Jahreszeit Stunde Zeit
	j) Sagen Phantasiegeschichten Texte	

4. Welches Wort bedeutet Ähnliches (= ist ein Synonym)? (manchmal sind es auch zwei Wörter)

Wissen	Können	-	Kenntnis	-	Talent
allmählich	schnell	-	immer mehr	-	nicht
Zuhause	Hotel	-	Hütte	-	Haus, Wohnsitz
darstellen	zeigen	-	haben	-	helfen
Nachlass	Testament	-	Geschenk	-	Erbe
sich aufhalten	wohnen	-	bleiben	-	vorbeifahren
Spur	Abdruck	-	Fußform	-	Sache
sozial	allgemein	-	zwischenmenschlich	-	kindgerecht
Generation	Arbeitende	-	Frauen	-	Altersgruppe
Archiv	Sammlung	-	Buchhandlung	-	Alter
Austausch	Börse	-	Handel	-	Wechsel
Wahrheit	Lüge	-	Richtigkeit	-	Gesundheit
erklären	deuten	-	beschreiben	-	sagen
dargeboten	delegiert	-	vorge stellt	-	verboten
Vision	Bild	-	Täuschung	-	Vorstellung



5. „Der Wassermann bei Königlich Neudorf“: zur Geschichte

Ordne die Geschichte (schreibe die richtigen Nummern auf).

___ Als sie am Bach angekommen ist, betete sie ein Vaterunser.

___ Nie mehr ging die Frau alleine zur Osterwäsche, auch nie mehr um Mitternacht.

___ Plötzlich hörte die Frau ein Wispern, das eindeutig aus dem Wasser kam.

___ Die Frau begann, den Rosenkranz zu beten. Da verschwand das Wesen.

___ Eine Frau ging einmal um Mitternacht zum Bach.

___ So ging sie raus aus dem Wasser, kniete sich am Ufer nieder und wartete, bis ihr Gesicht und ihre Arme trocken waren.

___ Sie nahm etwas Wasser mit und eilte nach Hause. Das Wesen erschien noch einmal, streute ihr Sand in die Taschen und war wieder weg.

___ Sie wollte sich waschen, wie der alte Brauch befiehlt.

___ Heute gehen die Dorfbewohner vor Sonnenaufgang, um drei Uhr morgens zur Osterwäsche und beten dabei Mariengebete.

___ Es war ganz still und sie konnte sich in Ruhe waschen.

___ Auf einmal sah die Frau, wie sich ein kleines Wesen aus dem Wasser erhebt. Es hatte flossenartige Hände und eine rote Kappe auf dem Kopf.

6. Der Wassermann bei Königlich Neudorf“: zum Brauch

Die Frau in der Geschichte wollte einem alten Brauch nachgehen. Wie hieß der Brauch?

- a) Ostergruß
- b) Osterwusch
- c) Osterwäsche

Wann soll man, wie der Brauch besagt, vor dem Sonnenaufgang zum Bach gehen und sich waschen?

- a) am Gründonnerstag
- b) am Karfreitag
- c) am Ostersonntag

Was soll man machen, wenn man zur Osterwäsche am Wasser angekommen ist?

- a) beten
- b) schwimmen
- c) sich hinsetzen

Was muss man bei der Osterwäsche beachten?

- a) man darf unterwegs nicht sprechen
- b) man muss alleine zum Wasser gehen
- c) man kann erst dann losgehen, wenn die Sonne aufgegangen ist



7. „Der Wassermann bei Königlich Neudorf“: zur Geschichte

Wo geschah es? Im Wasser? Am Ufer? Zeichne Pfeile.

die Frau betete

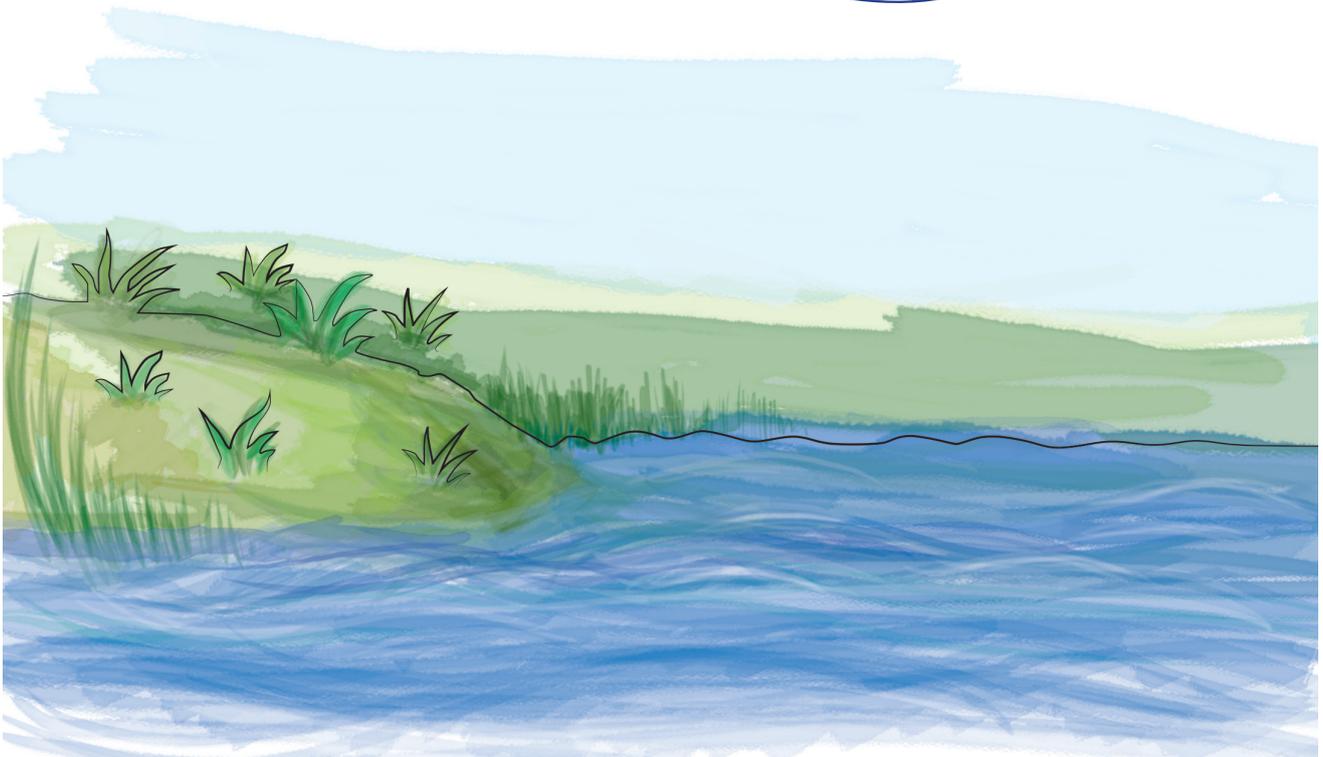
die Frau trocknete
hier ihre Hände und
ihr Gesicht

die Frau wusch sich

die Frau stand hier,
als sie das Wesen
zum ersten Mal sah

hier lag die Jacke
der Frau

der Wassermann
erschien



8. „Der Berggeist als Lebensretter“: zur Sage

Ergänze den Text mit den unten angegebenen Wörtern.

Einmal arbeitete ein _____ in einer Kohlegrube. In seiner Nähe waren sonst keine _____. Auf einmal _____ er ein Geräusch hinter sich. Er drehte sich um und sah den _____ mit einem _____. Sie begrüßten sich mit dem üblichen „_____“. Der Berginspektor war darüber besorgt, dass der Häuer _____ an dieser Stelle arbeitet. Er versprach, ihm gleich jemanden zur Hilfe zu _____. Dann _____ beide Männer.

Der Häuer wurde aber nach dem Besuch _____ und begab sich an die Stellen, wo andere _____ arbeiteten. Diese hatten _____ den Berginspektor noch den Steiger gesehen. Über diese Geschehnisse wollten die Bergleute ihren Steiger _____. So gingen sie noch schnell zu dem Ort, wo der Häuer sein _____ liegen gelassen hatte und stellten dort fest, dass gerade an dieser Stelle eine Kohlenwand _____ war. So verstanden sie, dass der Berginspektor in Wirklichkeit der _____ war, der ihrem Kameraden auf diese Weise das _____ rettete.

Leben - Werkzeug - alleine - Berginspektor - unruhig - Arbeiter -
weder - schicken - Glück auf! - hörte - Häuer - verschwanden -
eingebrochen - informieren - Steiger - Bergleute - Berggeist



9. „Der Berggeist als Lebensretter“: Zum Wortschatz

Verbinde die Wörter mit ihrer Erklärung bzw. mit ihrem Synonym.

erblicken	Person, mit der jemand durch die Gemeinsamkeit der Arbeit, des Schulbesuchs (...) verbunden ist *
jdn. begleiten	im Bergwerk an der Abbaustelle arbeitender Bergmann mit abgeschlossener Ausbildung (früher Berufsbezeichnung) *
sich fürchten	bekommen
aufsuchen	fleißig
schrämen	Ingenieur (Techniker), der als Aufsichtsperson unter Tage arbeitet (Berufsbezeichnung) *
der Häuer	sich zu jemandem, an einen bestimmten Ort begeben *
erhalten	mit den Augen [plötzlich oder unvermutet] wahrnehmen, erfassen *
der Kamerad	Angst haben
emsig	einen Schram machen *
der Steiger	mitgehen



10. Weitere Aufgaben zu der Ausstellung

Schreibe anhand der Kurzbeschreibung eine der Legenden in mindestens 10 Sätzen auf.

- Zähle die Bilder auf, die thematisch miteinander verbunden sind. Was haben sie gemeinsam?
- Gestalte ein Hörspiel zu einer der Legenden.
- Zeichne die Landkarte Schlesiens und markiere die Orte, an denen sich die bei der Ausstellung erwähnten Legenden abspielen.
- Schreibe zu einem Bild aus der Ausstellung eine Gruselgeschichte / einen Comic / eine witzige Geschichte.
- Zeichne eine Tabelle bzw. mache eine graphische Zusammenstellung: Wo/wann spielen sich die Legenden am häufigsten ab? Welche Themen werden angesprochen? Welche allgemein geltenden Werte werden am häufigsten betont? Finde auch andere Aspekte der schlesischen Legenden, die besonders bemerkenswert sind.
- Male zu einer Legende aus Deiner Gegend ein Bild / gestalte eine Bildgeschichte.
- Entwickle eine Geschichte, in der alle Gestalten aus den Bildern mitspielen.
- Führe mit einer der Gestalten ein Interview durch. Schreibe es auf oder nimm es auf.
- Schreibe einen Zeitungsartikel über die Ausstellung, in dem Du sie nicht nur beschreibst, sondern auch die Leser auf sie neugierig machst.

